

ANMELDUNG

FIRMA

STRASSE

PLZ/ORT

TEL

TEILNEHMER 1

VORNAME NACHNAME

E-MAIL

POSITION

TEILNEHMER 2

VORNAME NACHNAME

E-MAIL

POSITION

TEILNEHMER 3

VORNAME NACHNAME

E-MAIL

POSITION

JA, wir wünschen eine Werksführung
um 12:00 Uhr / 17:40 Uhr für ___ Personen.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 15.10.2019 per E-Mail (tanja.volkland@baumgarten-bauen.de), per Fax (06656 963027) oder per Post an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

DATUM / UNTERSCHRIFT

Falls Sie eine Unterkunft benötigen, sind wir Ihnen bei der Suche gerne behilflich. Fragen Sie uns.

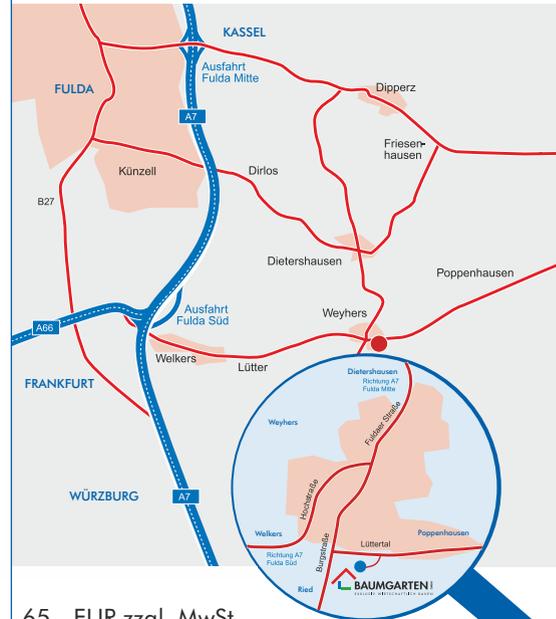
BAUMGARTEN GmbH
Feuersteinsmühle 5
36157 Ebersburg-Weyhers

Tel. 06656 96300
Fax 06656 963027

KONTAKT & ANFAHRT

WANN Freitag, 08. November 2019, 12:00 – 18:30 Uhr

WO BAUMGARTEN GmbH
Feuersteinsmühle 5
36157 Ebersburg-Weyhers
Tel. 06656 96300
Fax 06656 963027



TEILNAHME-
GEBÜHR 65,- EUR zzgl. MwSt.
pro Teilnehmer

FORTBILDUNGS-
PUNKTE Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer
Hessen sowie der Ingenieurkammer Hessen erhalten
für die Teilnahme 5 Fortbildungspunkte.

ANMELDUNG
UND WEITERE
INFORMATIONEN bis zum 15.10.2019
tanja.volkland@baumgarten-bauen.de
www.baumgarten-bauen.de
Tel. 06656 96300

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Programmänderungen vorbehalten.



HOLZBAU AKTUELL ARCHITEKTEN-FORUM 2019

FREITAG 08. NOVEMBER, 12:00 UHR

WWW.BAUMGARTEN-BAUEN.DE

ARCHITEKTEN-FORUM 2019

FREITAG 08. NOVEMBER - moderiert durch Prof. Ludger Dederich

VORWORT

„Nachhaltig“ bedeutet laut Duden: wirksam, effizient, entscheidend, effektiv, eindrucksvoll, unvergesslich. Der Gedanke der Nachhaltigkeit ist eine Herausforderung für die Menschheit und für diesen Planeten. Die Herausforderung ist, mit Mitmenschen und der Umwelt derart zu leben, dass wir deren Freiheit zur Lebensentfaltung nicht beeinträchtigen. Heute nicht und übermorgen nicht.

Bauen begeistert seit jeher Groß und Klein. Gemeinsam werden Werte geschaffen. Es entstehen Räume, in denen wir uns wohlfühlen, in denen wir leben, arbeiten und Freizeit genießen. Bauen verändert jedoch auch unsere Umgebung. Unser Ziel von nachhaltigem Bauen mit dem Werkstoff Holz ist vor allem Qualität – und dies mit einer umfassenden Perspektive. So sind nachhaltige Gebäude wirtschaftlich effizient, umweltfreundlich, ressourcensparend. Für ihre Nutzer sind sie behaglich und gesund, sie fügen sich optimal in ihr Umfeld ein. Damit behalten nachhaltige Gebäude langfristig ihren hohen Wert, für Investoren, Eigentümer und Nutzer gleichermaßen. Der Holzbau erobert sich so neue Anwendungsbereiche, die bislang dem Massiv- und Stahlbau vorbehalten waren.

Professor Ludger Dederich ist gelernter Zimmerer, Architekt und Professor an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg und beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit dem Holzbau und wird die TeilnehmerInnen durch die einzelnen Themen navigieren.

ZIELGRUPPE

PROGRAMM

12.00 Uhr **Einlass – Come-together**
Infostand BAUMGARTEN im Foyer
Werksführung nach Anmeldung

12.30 Uhr **Begrüßung**
Dipl. Ing. (FH) Volker Baumgarten,
Geschäftsführer BAUMGARTEN GmbH

Moderation
Prof. Ludger Dederich
Professor für Holzbau + Holzwirtschaft
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

12.45 Uhr Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Wo stehen wir eigentlich derzeit mit dem Thema „Nachhaltiges Bauen“? Gemeinsam mit den Teilnehmern begibt sich Prof. Jörg Probst auf die Suche nach dem „Roten Faden“ und fokussiert dabei die Fragen, wie nachhaltiges Bauen funktionieren kann, wo die Systemgrenzen liegen und welche Ergebnisse überhaupt erzielt werden können. Folgende Aspekte sind dabei zu beachten: Lebenszyklusorientiertes Bauen / Optimierung der Bauprozesse / Schonung der Ressourcen / Wertehalt / Qualitätsverbesserung / Effizienzsteigerung. Ist der „Rote Faden“ gefunden, dann sind Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit kein Gegensatz mehr – sondern zwei Seiten einer Medaille.
Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Probst, Geschäftsleitung Menschen und Unternehmen GmbH, Gescher

13.30 Uhr Ansichten und Einsichten - Holz - Beton. Ein Vergleich der besonderen Art

Warum entscheiden sich die einen Bauherren, Architekten und Ingenieure für Beton, weshalb die anderen für Holz? Stimmen unsere Vorstellungen von Beton, von Holz in Bezug auf Statik, Brandschutz, Schallschutz, Installationen, Ökologie, Behaglichkeit, Geschwindigkeit, ... überhaupt mit der Wirklichkeit überein? Wie war es früher? Welche Entwicklungen wurden gemacht? Oder funktioniert sogar Holz und Beton?

Ralph Schläpfer, Dipl. Bauing. ETH/SIA, Geschäftsleitung LIGNATUR AG Schweiz, Waldstatt

14.15 Uhr Kaffeepause

14.45 Uhr Von der Notwendigkeit des nachhaltigen Bauens 5-geschossiges Studentenwohnheim Bonn)

Mit einer Bauweise, die Ökologie und Wirtschaftlichkeit verbindet, tritt das innovative Leuchtturmprojekt „Studentenwohnheim Projekt 42!“ den Beweis an, dass Holzbau die Antwort auf die Frage sein kann, wie man im mehrgeschossigen Wohnungsbau Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit in Einklang bringt. Bundesweit ist es das erste fünfgeschossige Passivhaus in Holzbauweise, bei dem auch die Brandwände in Holzbau sowie die Wärmedämmung von Dach und Außenwänden mit Zellulose (aus recyceltem Zeitungspapier) realisiert wurde.

Der Einsatz von Zellulose als Dämmung in dieser Dimension ist europaweit einmalig und wegweisend.
Kay Künzel, M.Eng.Dipl.-Ing. FH Prof. Architektur IUBH + Geschäftsleitung raum für architektur, Wachtberg

15.30 Uhr Chancen des Holzbaus durch Digitalisierung

Fast alle Planerleistungen können schon bald Computer durchführen und Roboter auf der Baustelle eingesetzt werden, digitale Methoden optimieren die Kommunikation bei komplexen Bauvorhaben. Im Holzbau gibt es hier große Potentiale, derzeit werde auch dort Building Information Modeling (BIM) diskutiert und eingeführt, bislang jedoch eher bei großen Bauvorhaben. Im Zuge der Digitalisierung werden neue Arbeitsweisen möglich, schon jetzt können spezielle 3D-Softwareprogramme dem Planer in der ganz frühen Phase die Arbeit erleichtern und präzise Arbeitspakete für die Produktion erstellt werden.

Kim Boris Löffler, Senior BIM Consultant Mensch und Maschine Deutschland GmbH, Weßling

16.15 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr Feuchteschutz im Holzbau - alte Erkenntnisse und aktuelle Regelwerke

Wie bei allen Baustoffen, ist auch im Holzbau lang anhaltende Feuchte in Wand-, Decken- und Dachaufbauten verantwortlich für Schäden – egal ob als Dampf oder in flüssiger Form. Daher sollten Planer sowie Ausführer dem Feuchteschutz im Alt- sowie Neubau Beachtung schenken. Die entscheidenden Regelwerke haben für Holzbauteile in den letzten Jahren eine klare Richtung festgelegt. Daraus lassen sich sowohl Regeln für einfache als auch für anspruchsvolle Bauteilaufbauten ableiten. Für das Funktionieren der hygrothermischen Bauphysik sind aber nicht nur die Fläche sondern auch die Anschlüsse von großer Bedeutung.

Daniel Kehl, Dipl.-Ing. (FH), Büro für Holzbau und Bauphysik, Sachverständiger für Bauphysik, Leipzig

17.30 Uhr Schlußworte

Gemeinsamer Erfahrungsaustausch mit anschließendem Imbiss und Werksführung.